

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

216

Wien, am 4. September 1937.

Sehr geehrte Redaktion!

Im Interesse der Wiener Radfahrer bitte ich dringendst, nachstehende Notiz womöglich ungekürzt in der morgigen Nummer Ihres geschätzten Blattes zu veröffentlichen.

Mit Dank im Voraus

F. X. F r i e d r i c h .

Nummernzwang für Wiener Fahrräder ab 16. September.

Das Gesetz über die Wiener Fahrradabgabe ist schon seit drei Monaten in Kraft. Für die Anbringung der Abgabekennzeichen (Nummertafeln) an den Fahrrädern wurde allerdings eine Frist bis 15. September d. J. gewährt. Bis dahin ist das Radfahren noch ohne Abgabekennzeichen gestattet. Nach dem 15. September d. J. ist dies aber nicht mehr der Fall. Abgabepflichtige Fahrräder dürfen im Wiener Strassenverkehr nur dann mehr benützt werden, wenn sie mit einem Abgabekennzeichen versehen sind. Die Uebergangszeit war dazu bestimmt, den Radfahrern die Zahlung der Abgabe zu erleichtern, da ihnen dadurch eine verhältnismässig lange Zahlungsfrist eingeräumt wurde. Zugleich sollte sie dazu dienen, jeden Andrang bei den Anmeldestellen zu vermeiden und den Parteien das Warten bei der Anmeldung zu ersparen.

Bisher hat nur ein Teil der Radfahrer das Abgabekennzeichen gelöst und es scheint, dass sich viele damit bis knapp zum Ablauf des Termins Zeit lassen wollen. Da aber dann ein sehr starker Andrang herrschen wird, empfiehlt es sich für die Radfahrer, nicht bis zum 15. September zu warten, sondern das Abgabekennzeichen schon früher zu besorgen. Die Anmeldungen zur Abgabe wurden bisher stets sehr rasch abgefertigt. Wenn aber in den letzten Tagen vor Ablauf des Termins sehr viele Anmeldungen zusammenkommen, dann wird trotz aller amtlichen Vorsorgen längeres Warten unvermeidlich sein. Wenn der Andrang in den allerletzten Tagen so gross ist, dass die Anmeldungen nicht bewältigt werden können, kann es sich sogar ergeben, dass die Ausfolgung des Abgabekennzeichens erst nach dem 15. September durchführbar ist, wodurch in der Zwischenzeit eine Benützung des Fahrrades unmöglich würde. Wer daher die Anmeldung nicht in den nächsten Tagen vornimmt und bis zuletzt zuwartet, wird sich die unangenehmen Folgen selbst zuschreiben müssen. Die Anmeldeblätter, in denen Name, Beruf und Adresse des Abgabepflichtigen sowie Fabrikmarke und Nummer oder sonstige Identifizierungsmerkmale des Fahrrades anzugeben sind, liegen beim Rechnungs- und Kassendienst der Bezirkshauptmannschaften auf. Die Mitnahme des Fahrrades ist nicht erforderlich, wegen Gefahr der Vertauschung oder Entwendung sogar besser zu vermeiden. **Gleichzeitig mit der Anmeldung ist die Abgabe von 6 Schilling für das laufende Abgabefahr, das vom 1. Juni d. J. bis zum 31. Mai 1938 reicht, einzuzahlen. Wer die Abgabe jetzt bezahlt, hat damit der Abgabepflicht bis zum 31. Mai 1938 entsprochen.**

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am.....

Fürstin Starhemberg bei der Lehrlingsfürsorge-Aktion.

Die Lehrlingsfürsorge-Aktion erfreut sich immer wieder ehrender Besuche in den Erholungsheimen. So besuchte die Leiterin des Frauenreferates der Vaterländischen Front, Fürstin Fanny Starhemberg, in Begleitung der Gräfin Emanuela Kielmannsegg das Lehrlingserholungsheim in Atzenbrugg, wo sie von Frau Rat Strohmayr herzlich begrüsst wurde. Nachher fuhren die Gäste in das Lehrlingserholungsheim Gobelsburg am Kamp, wo sich zu ihrer Begrüssung Sekretär Hans Scheffel eingefunden hatte. Fürstin Fanny Starhemberg dankte in beiden Heimen für den freundlichen Empfang und hob hervor, dass gerade ihr Referat bestrebt sei, insbesondere jenes Los zu mildern, vom dem die erwerbslose Jugend heute betroffen ist. Der Leiter der Lehrlingsfürsorge-Aktion, Direktor August Marianek, dankte im Namen der Aktion für den auszeichnenden Besuch und gab sodann einen aufschlussreichen Ueberblick über die nunmehr fast zwanzigjährige Tätigkeit der Aktion im Dienste der Erholungsfürsorge für die erwerbstätige Jugend.

Der Leuchtbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz.

Bürgermeister Richard Schmitz hat genehmigt, dass der Leuchtbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz während des heurigen Sommers bei entsprechendem Wetter an jedem Mittwoch und Samstag und während der Messewoche auch am Montag, den 6. September, in der Zeit von 20 Uhr 15 bis 21 Uhr 15 in Betrieb gesetzt werde.

Autobus-Messeverkehr.

Die Direktion der städtischen Strassenbahnen teilt mit: Am Sonntag, den 5., und Sonntag, den 12. September, wird anlässlich der Herbstmesse ein Autobus-Messeverkehr eingerichtet und zwar verkehrt vormittags eine Linie vom Westbahnhof über die Mariahilferstrasse (Messopalast)-Kärntnerstrasse-Rotenturmstrasse-Praterstrasse-Ausstellungsstrasse-Lagerhausstrasse und Südportalstrasse bis zum Südportal der Rotunde. Nachmittags wird diese Linie durch die Sonntagslinie P ersetzt, die auf die Dauer des Bedarfes vom Praterstern bis zur Rotunde verlängert wird.

An den Werktagen von Montag, den 6., bis einschliesslich Samstag, den 11. September, wird die Autobuslinie 9 auf Bedarfsdauer bis zur Rotunde geführt.

Haushaltungsschule der Stadt Wien.

Die Haushaltungsschule der Stadt Wien, 6., Brückengasse 3, und 3., Petrusgasse 10, unterhält eine zehnmonatige Haushaltungsschule (Mindestalter 14 Jahre), eine zwölfmonatige Fachschule für Grossküchenbetrieb (Mindestalter 16 Jahre), sowie Spezialkurse für Kochen, Weissnähen, Kleidermachen, Flicker, Servieren und Einsieden.

Einschreibungen vom 13. September an täglich von 10 Uhr bis 14 Uhr. Fernruf B 25-4-19.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

III. Blatt

Wien, am

Schlesische und mährische Bürgermeister in Wien.

Donnerstag ist eine grössere Gruppe von Bürgermeistern und anderen höheren Gemeindefunktionären deutscher Städte in Mähren und Schlesien hier eingetroffen, um während eines dreitägigen Aufenthaltes die Einrichtungen der Wiener Stadtverwaltung zu studieren. Die Gäste wurden Freitag in Vertretung des Bürgermeisters von Vizobürgermeister Dr. Kresse im Beisein des Präsidialvorstandes Obersenatsrates Jiroesch im Rathaus begrüßt, worauf Chefredakteur Dr. Blaschke (Jägerndorf) für die herzliche Aufnahme dankte. An dem Empfang schlossen sich Einführungsvorträge des Stadtbaudirektors Dr. Musil und des Obersenatsrates Dr. Maly vom städtischen Wohlfahrtsamt. Die schlesischen und mährischen Gemeindefunktionäre besichtigen unter anderem einige Familienasyle, das Gaswerk Leopoldau, die Stadtrandsiedlung Leopoldau, das Stadion, die städtische Grossgarage auf dem Margaretengürtel, die neue Frauenherberge, den Lainzer Wasserbehälter, die Wientalstrasse-Unterführung bei der Hietzinger Brücke, eine Reihe von Assanierungsbauten und den Kindergarten Sandloiten. Für Sonntag ist der Besuch einiger Seelsorge-Stationen und nachmittags der Herbstmesse vorgesehen.

Tag-Autobuslinie 7 und Nacht-Autobuslinie B.

Wie die Strassenbahn-Direktion mitteilt, verkehren voraussichtlich schon vom kommenden Montag an die Wagen der Autobuslinien 7 und B in der Fahrtrichtung zum Stephansplatz wieder durch die Wipplingerstrasse. In der Gegenrichtung bleibt der Verkehr wegen des Strassenbaues noch einige Zeit hindurch abgelenkt.

Gartenbautagung in Mödling.

Am Sonntag, den 12. d. M., hält der Bundesverband der Gartenbautreibenden Oesterreichs im Theatersaal der Mödlinger Bühne eine Tagung ab, zu der Bundesminister Mandorfer und Reichsbaucornführer Landeshauptmann Reither ihr Erscheinen zugesagt haben. Auf der Tagesordnung steht unter anderem ein Referat des Präsidenten des Bundesverbandes der Gartenbautreibenden, Rat der Stadt Wien Michael Walla, über "Zeigemasse Arbeit für den österreichischen Gartenbau".

Pädagogische Woche für die Lehrerschaft der Bundesländer.

Mit Genehmigung des Bürgermeisters findet vom 6. bis 11. September am Pädagogischen Institut der Stadt Wien ein Fortbildungskurs für die Lehrerschaft aus den Bundesländern statt, der den Teilnehmern Kultur, Geschichte und insbesondere das Schulwesen der Bundeshauptstadt nahebringen soll. Die Veranstaltung umfasst 18 Vorträge und 9 Führungen. Angemeldet hiezu haben sich 82 Lehrer aus den Bundesländern. Die Bundesbahn hat den Kursteilnehmern freie Rückfahrt gewährt, während Bürgermeister Richard Schmitz für die Veranstaltung eine grössere Subvention bewilligt hat. Die Eröffnung der Pädagogischen Woche findet Montag vormittags vor Vertretern des Unterrichtsministeriums, des Staatschulrates und führenden Schulfachleuten statt.